

Bezugspreis:
Einzelheft 1 Pf.
12 Hefte 12 Pf.
3 Monate 36 Pf.
6 Monate 72 Pf.
1 Jahr 144 Pf.
Bei den Postämtern
(inkl. Postgebühr)
2 Pf. 97 Pf.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von H. Chr. Sommer,
Ditz.

Diezener Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einspaltige Kleinzeile
oder deren Raum 25 Hg.
Reklamezeile 75 Hg.
Ausgabestelle:
Ditz, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Lange, Bad Gm.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 271

Diez, Dienstag, den 19. November 1918

24. Jahrgang

Die Helden von Ditsafrica.

Aus dem Haag, 17. Nov. Das britische Kriegsministerium teilt mit, daß, entsprechend den Bedingungen des Waffenstillstandsvertrages, die deutschen Streitkräfte unter General v. Lettow-Borbeck sich am 15. November morgens am Sambesifluß, südlich von Kasema in Nord-Rhodesien, ergeben mußten.

Die Verhandlungen zur See.

London, 17. Nov. (B. B.) Reuter erfährt, daß der Sachverständige der deutschen Republik, Admiral Meurer, und sein Stab am Bord des Flaggschiffes des Admirals Beatty, „Queen Elizabeth“, am Freitagabend empfangen wurde. Der leichte deutsche Kreuzer mit Admiral Meurer und den Begleitern kam am Freitag nachmittag an dem auf bräutlichen Wege vereinbarten Treffpunkt auf See ein und wurde zum Hirth of Forth eskortiert. Hier wartete ein Zerstörer, der Admiral Meurer und seinen Stab auf die „Queen Elizabeth“ brachte. Admiral Meurer wurde an Bord von Commodore Grand empfangen und zur Kabine Beatts geleitet, wo die Konferenz am Samstag aufgenommen und heute beendet wurde. Im Stab des Admirals Meurer befanden sich der Kommandant der Zeppeline und der Kommandant der U-Boote. Die bürgerlichen Begleitern blieben an Bord des Kreuzers „Hörsingberg“.

WTW. Kiel, 18. Nov. Den während des gestrigen Tages nach der Nordsee ausgelaufenen Linien Schiffen folgten heute vormittag die Flottillen der U-Boote durch den Kanal. Die Linien Schiffe und Kreuzer sollen am Dienstag nachmittag am Hirth of Forth sein. Dort werden sie zunächst darauf sie ein Navigationskommando erhalten, das sie in die für sie bestimmten Häfen bringen wird.

Die Entente-Truppen in Mex.

Mex, 18. Nov. Der Einzug des Gros der Besatzungstruppen der Entente in Mex mit General Magin an der Spitze von zwei Divisionen wird morgen mittag erfolgen. Die gestern und heute hier eingetroffenen Verbände wurden in den Straßen von einer dichtgedrängten Menschenmenge, die fast durchweg französische Abzeichen trug, feierlich begrüßt und mit „Bonne France“-Rufen empfangen. Mehrere deutsche Denkmäler, darunter das Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. und das Standbild des Königs Friedrich Karl wurden in der letzten Nacht von ihren Sockeln heruntergerissen. Auf dem Dom weht die Tricolore. Der Zugverkehr ist vorläufig eingestellt.

Entente-Ausmittigkeiten.

Genf, 18. Nov. Telegraphen-Union. Wie das Petit Journal meldet, werden die Friedensverhandlungen kaum vor Januar beginnen können, da die Vorverhandlungen unter den Verbündeten voraussichtlich noch eine längere Zeit in Anspruch nehmen werden. In politischen Kreisen verlautet, daß innerhalb des Verbandes durch die unumgänglichen Schadenerschaftsprüfung erste Unstimmigkeiten hervorgerufen worden seien. Eine frühere Tagung der Friedenskonferenz sei daher ausgeschlossen.

Telephonische Nachrichten.

Demobilisierung in den Vereinigten Staaten.

Washington, 18. Nov. General March hat den Befehl zur Demobilisierung aller Truppen in den Vereinigten Staaten erteilt, die zusammen 1700 000 Mann zählen.

Die Entente gegen den Bolschewismus.

Haag, 18. Nov. In einer längeren Artikelreihe gibt der Martin zu verstehen, daß die Entente eine Annäherung zwischen Deutschland und den Bolschewiken Russlands nicht zähig ansehen könnte und die Aufrechterhaltung eines bolschewistischen Blocks, wie sie sich durch Bolschewisierung Deutschlands ergeben würde, mit allen Mitteln verhindern würde.

Bolschewische Ausschreitungen gegen Deutsche in Lodz.

Berlin, 18. Nov. Während die Heimkehr der Angehörigen der deutschen Zivilverwaltung in Warschau ohne Zwischenfall erfolgt ist, mußten sich die deutschen Beamten und Beamtinnen in Lodz bei ihrem Abzuge schwere Belästigungen gefallen lassen. Die Heimkehrenden, 120 Personen, wurden in Waggons gepackt und langten erst nach 16stündiger Fahrt an der deutschen Grenze an. Sie waren unterwegs durch bewaffnete Angehörige der bolschewischen Militärverwaltung entwaffnet und ihres Privateigentums beraubt worden. Gegen diese entwürdigende Behandlung unserer Landsleute durch die Polen ist kein Protest schon genug.

Der ehemalige deutsche Kronprinz.

Amsterdam, 18. Nov. Der frühere deutsche Kronprinz wird auf der Insel Wieringen ein einfaches Dasein, zunächst auf die Dauer von 5 Monaten, bewohnen. Gestern brachte ein kleines Dampfschiff sein Mobiliar dorthin.

Mäßigung gegenüber Deutschland.

London, 18. Nov. Londoner Blätter betonen, die allgemeine Lage zwinge die Regierung Mäßigung

gegenüber Deutschland geradezu auf, da Englands Zukunft nicht sicher sei, wenn sie auf der Schwächung Deutschlands beruhe.

Die Auslieferung der Geschütze.

Dem Berliner Volksanzeiger wird aus Paris über Rotterdam gemeldet: Die Deutschen haben mit der Auslieferung der Geschütze begonnen. Der größte Teil der Kanonen besteht aus Feldgeschützen; später kommt die schwere Artillerie an die Reihe, darunter die 42-cm.-Mörser.

Der Papst interveniert für Deutschland.

Parlsruhe, 17. Nov. Die vatikanischen Blätter, darunter der Popolo Romano, melden, daß der Papst nichts unberührt lassen werde, um die Notlage des deutschen Volkes zu lindern. Es verlautet, der Papst würde bei den Italienern einen Schritt unternehmen und an das Gebot der Menschlichkeit appellieren, um die Gefahr einer Hungersnot in Deutschland abzuwenden.

Die Nationalversammlung.

Berlin, 15. Nov. Die Freiheit meldet: Wie wir hören, werden die Vorarbeiten für den Entwurf der Wahlkreiseinteilung zur verfassunggebenden Nationalversammlung bereits im Reichsamt des Innern begonnen. Man nimmt an, daß in Preußen die bisherigen Regierungsbezirke die Wahlkreise für die nach dem Verhältniswahlrecht vorzunehmenden Wahlen bilden werden.

Deutsch-Österreich.

Berlin, 17. Nov. Heute nachmittag fand eine große Kundgebung für den Anschluß Deutsch-Österreichs an die deutsche Republik statt. Eine Entschließung in diesem Sinne wurde einstimmig angenommen und dann ein Arbeitsausschuß gewählt.

Gegen die Annexionspläne der Chauvinisten.

WTW. Stockholm, 17. Nov. Die Nachricht, daß in französischen Chauvinistenkreisen geplant werde, die deutschen Rheinprovinzen nach der Besetzung zu behalten, wird in der schwedischen Presse sehr stark beachtet und erweckt lebhafteste Entrüstung. Sozialdemokraten bemerkt: Man ist bereit, Protest und Empörung von Seiten der französischen Regierung gegen denartige unerhörte Pläne der Vergewaltigung eines anderen Volkes zu erwarten. Im Anschluß hieran meint Rya Dagbladet, es frage sich, inwiefern die französische Regierung wirklich imstande sei, sich zu verteidigen, doch sei der von den Bolschewiken enthaltene Plan, Deutschland den westlichen Rheinrand zu nehmen, weder vergessen noch dementiert worden. Aftonbladet schreibt: Es liegt in derartigen Plänen kaum etwas Sinnvolles als in der Forderung, daß die irdischen Völkerteile von Elsass-Lothringen Frankreich einverleibt werden sollen. Kann man sich das eine aneignen, so muß man auch das andere. Das einzige, was man hoffen kann, ist, daß das deutsche Volk, wenn es den Völkern bis zur Reize geleert hat, in gleicher Weise wie damals, da Napoleon Elsass und Lothringen unterdrückte, seine Kräfte wieder sammelt.

Hervé über die deutsche Republik.

Bern, 17. Nov. Gegenüber dem Mißtrauen, das die bürgerliche französische Presse der deutschen Revolution noch immer entgegenbringt, führt Hervé in der Victoire u. a. aus: Wenn die Entloftung in Deutschland weiterhin einen so geordneten Verlauf nehme, so könne man zu einer demokratischen Republik im Sinne der französischen oder amerikanischen gelangen.

Oberst House über das neue Deutschland.

Verschiedenen Blättern zufolge äußerte Oberst House Pressevertretern gegenüber seine Befriedigung über den Weg, den die deutsche Revolution einschlagen scheint. Die Alliierten hätten nicht die Absicht, gegen Deutschland vorzugehen. Sie wollten vielmehr mit Deutschland zusammenarbeiten. Mit einem Deutschland, das unter einer Diktatur stehe, sei es eine militärische oder eine revolutionäre, wüßten die Alliierten nicht zu verhandeln. Wilson werde einer revolutionären Diktatur gegenüber den gleichen Standpunkt einnehmen, den er einer Diktatur der Hohenzollern gegenüber eingenommen habe. Der Gewalt kein Frieden und kein Brot. Die Gefahr eines terroristischen Regiments in Deutschland sei glücklicherweise verschwunden.

Norwegische Fische für die deutsche Bevölkerung.

WTW. Christiania, 18. Nov. Sozialdemokraten veröffentlicht eine Erklärung der norwegischen Arbeiterpartei an die norwegische Regierung, worin die sie aufzufordern wird, bei der Entente auszuwirken, daß Norwegen Gelegenheit geboten wird, so rasch wie möglich außer den gemäß dem Abkommen mit Amerika festgesetzten Mengen von Lebensmitteln diejenigen Waren, namentlich Fische und Fischprodukte, an denen Norwegen selbst Überfluß habe, an die notleidende deutsche Bevölkerung, die rascher Hilfe

bringend bedürfe, zu senden. Gerade da allgemein bekannt sei, daß die norwegische Regierung während des Krieges mit den Nachhabern des früheren Deutschlands keineswegs sympathisiert habe, gelte es jetzt, dem neuen freien Deutschland über die schwierigste Zeit hinwegzuhelfen.

2400 Gramm Brot für die Woche.

Berlin, 18. Nov. Von der alten Regierung war noch eine Erhöhung der Ration angefragt worden. Sie tritt nun mit dem 1. Dezember in Kraft, und zwar wird sie 450 Gramm in der Woche betragen, so daß dann je Kopf und Woche 2400 Gramm Brot geliefert werden.

Verwaltungsbehörden und NSD.

WTW. Berlin, 15. Nov. Das Ministerium des Innern teilt mit: Durch den soeben veröffentlichten Rundschreiben an alle Ober- und Regierungspräsidenten ist bestimmt worden, daß die Vertreter des Arbeiter- und Soldaten- bzw. Bauernrates als Kontrollinstanz den einzelnen Verwaltungsbehörden zur Seite zu treten haben und vorbehaltlich der Vereinbarungen im einzelnen bei allen wichtigeren Verhandlungen zuzuziehen sind. Soweit die Verwaltungsbehörden sich der Durchführung dieser Anordnung nicht widersetzen, liegt kein Anlaß vor, sie in ihrer Amtstätigkeit zu behindern oder gar ihrer Ämter zu entsetzen. Gleichwohl laufen fortgesetzt Meldungen über eine derartige Behinderung oder Amtsentsetzung hier ein und fordern gründliche baldige Remedur. Wir können nur wiederholen, daß durch solche Behinderung unabsehbarer Schaden für die Gesamtheit, insbesondere für die Sicherstellung der Volksernährung, entstehen kann. An alle örtlichen Arbeiter- und Soldatenräte ergoht hierdurch unsere dringende Mahnung, den von ihrem Amt entfernten Beamten, die sich der angeordneten Kontrolle nicht widersetzen, sofort die Ausübung ihrer Gewässer wieder zu ermöglichen. Glaubt ein Arbeiter- und Soldaten- bzw. Bauernrat dringende Gründe für eine Personalveränderung geltend machen zu müssen, so muß er diese dem Ministerium des Innern vorbringen. Am dieses Ministerium kann die notwendige Entscheidung treffen oder von der preussischen Regierung erwirkt, während solche Veränderungen von örtlichen Arbeiter- und Soldaten- bzw. Bauernräten selbständig auf keinen Fall vorgenommen werden dürfen.

Rückmarsch der fünften Armee.

Trier, 17. Nov. General von der Marwitz macht bekannt, daß er an der Spitze der fünften Armee hier eingetroffen sei. Hinter ihm folgten mehrere hunderttausend Mann braver Soldaten, die bisher tapfer dem Feind die Stirn geboten hätten und jetzt nun über den Rhein zurückgeführt würden. Er verlangt bedingungslose Befolgung seiner Befehle und Anordnungen. Wer sich gegen sie verstoße, verführe sich am Vaterlande und am Wohl seiner tapferen Soldaten. Sie könnten von der Heimat verlangen, daß man ihnen den Weg durch die Heimat nicht erschwere, sondern mit allen Mitteln ebnen. Die Stadt ist besetzt. Am Westbahnhof ist eine Ehrenparade errichtet.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

! Griesheim bei Darmstadt, 17. Nov. Vier Kinder getötet. Ein furchtbarer Unglücksfall trug sich Samstag früh auf dem Truppenübungsplatz zu. Eine Anzahl Jungen schaute auf dem Fluglande den Arbeiten an einem Flugzeug zu, als dieses plötzlich explodierte. Durch die unmittelbar dahinter stehenden drei Kinder auf der Stelle getötet, ein viertes Junge starb unter den Händen der Ärzte.

! Bad Nauheim, 15. Nov. Während ringsum die Revolutionen in Stadt und Land tobten, gründete man hier in aller Gemütsruhe einen „Verband der Bad Nauheimer Hotel-Industrie und verwandter Berufe“. Den Vorsitz übernahm Hotelbesitzer Scholler.

! Vom Untermain, 15. Nov. Die ungezählten Scharen polnischer und belarussischer Arbeiter und Arbeiterinnen, die seit 1916 in den chemischen Fabriken Mainkur, Griesheim und Höchst beschäftigt waren, wurden dieser Tage in zahlreichen Sonderzügen in die Heimat abgeschoben.

! Hingen, 15. Nov. Der Kreistag für den Kreis Hingen beschloß die Aufnahme einer Anleihe von 600 000 Mark zur Bestreitung der reichsgeleglichen Familienunterstützungen. Er stimmte der Einführung einer Kreis-Schweine- und Schlachtkörperversicherung zu und bewilligte hierzu ein Betriebskapital von 10 000 Mark. Die Versammlung erklärte sich grundsätzlich mit der Einführung eines Kreisstatuts über den Besuch der gewerblichen Fortbildungsschulen einverstanden. Zur Vorbereitung für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Winterschule wurde ein besonderer Ausschuss gewählt.

! Siebrich, 15. Nov. Soldaten und Zivilisten plünderten auf dem Bahnhof Ost Eisenbahnwagen aus und raubten aus ihnen große Bestände von Bekleidungsstücken und Decken.

**Bargeldlos zahlen ist eine Pflicht
gegen das Vaterland!**

Suß- und Settag.

Ein erster Tag in erster Zeit. Was wir in der letzten Zeit erlebt haben, ist eine Predigt für das deutsche Volk gewesen, wie es seit den Tagen von 1806 nicht erlebt hat. Und wir haben darauf nur die Frage, was haben wir verschuldet, daß alles so ganz anders gekommen ist, als wir es für möglich gehalten haben? Wir haben unsere Schuldigkeit getan, haben schwere Opfer gebracht, die unjenseit waren. — In solcher Zeit muß sich das Volk der echten Volkskraft bewähren; das Dabern mit der Gegenwart bringt uns nur rückwärts, und wir müssen wieder vorwärts und aufwärts. Solche Zeit ist ein Prüfstein: Kleinmut ist verächtlich, Leichtsin ist unwürdig. An Leiden wird es nicht fehlen, und wir können nur wünschen, daß diesem wie jenem neuen Prüfungen erspart bleiben. Jeder muß sich auf sich selbst verlassen, und niemand darf sich selbst verlassen. Der alte deutsche Gott lebt noch, er wird auch dafür sorgen, daß das Recht auf Erden nicht erschüttert. Dieser Lohn muß der deutschen Pflichterfüllung noch zu teil werden!

Aus Bad Ems und Umgegend.

Der Abban der Westfront macht sich auch hier bereits in immer stärkerem Maße bemerkbar. Eine täglich zunehmende Anzahl von Automobilen und sonstigen Gefährten passiert in östlicher Richtung unsere Stadt. In aller Kürze sind auch die ersten Abteilungen Infanterie zu erwarten. Alle Straßen müssen zum Empfang unserer Krieger in Mägenstimmung sein.

Die letzte Fleischwoche. Da für die am 18. d. begonnene Woche die Ausbringung und Herausführung von Fleisch und Fleisch aus technischen Gründen nicht mehr bewerkstelligt werden kann, muß es daher verbleiben, daß die Woche vom 18. bis 24. November Fleischlos ist. Es wird aber diese die letzte Fleischwoche sein. Die für Dezember 1918 und Januar 1919 in Aussicht genommenen Fleischlosen Wochen werden in Wegfall kommen, da zu erwarten ist, daß durch die bevorstehende Demobilisierung die nötigen Fleischmengen für die versorgungsberechtigte Zivilbevölkerung frei werden.

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

Ausweisscheine für Reisen.

Nach der Bekanntmachung der zuständigen Stellen vom 16. dieses Monats, Kreisblatt Nr. 270, sind Reisen nur gegen einen besonderen Ausweisschein gestattet, die im Einverständnis mit dem Arbeiter- und Soldaterrat auszustellen sind. Die Ausweisscheine sind bei der Ortspolizeibehörde zu beantragen.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Verkauf von Handkäse.

Freitag, den 22. dieses Monats, werden bei Bräutigam, Wilhelm und Reibhoffer Handkäse verkauft. Es entfallen auf je zwei Abschnitte der Nummer 15 der Lebensmittelkarte ein Stück.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Verbrauchsmittel-Amt.

Freibau auf dem Schlachthof zu Ems.

Heute Dienstag, den 19. ds. Mts. Verkauf von Rindfleisch und zwar von 4—5 Uhr auf die Freibanklarie von 421—530.

Die Schlachthofverwaltung.

Stadtverordneten-Sitzung.

Donnerstag, den 21. Nov. 1918, nachm. 4 Uhr Tagesordnung:

Vorlagen des Magistrats:

1. Prüfung, Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung für 1916.
2. Jahresabschluss des Volksbades für 1917.
3. Jahresabschluss des Schlachthofes für 1917.
4. Vertrag mit dem Bezirksverband wegen Anlage eines Rohrkanals in der Arenbergerstraße.
5. Bürgschaftsleistung für Pachtgeldbeträge.
6. Sanierungs- und Kulturplan für 1919.
7. Waldeinfriedigung.
8. Einmalige Kriegsteuerzulage für Ruhegehaltsempfänger.
9. Mitteilungen.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Franz Grunisch.

Abgabe von Klärschlamm.

Zur städtischen Kläranlage ist eine größere Menge Klärschlamm abzugeben, der jederzeit unentgeltlich abgeholt werden kann.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Der Magistrat.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis, Sektion Ems.

Die rückständigen Beiträge für den Monat Oktober sind an die Kasse zu entrichten, andernfalls das Beitrittsverfahren eingeleitet wird.

Bad Ems, den 15. November 1918.

Der Vorstand.

Die Remybrücke bleibt für Fuhrwerk von heute an wegen Geleisarbeiten ungefähr 3 Tage gesperrt. Fuhrwerk passiert auf eigene Gefahr.

Blei- u. Silberwerk Ems.

Mitbürger!

Die Fahnen heraus zum Gruß und Dank für unser nach 4-jährigem Kampf unbesiegt heimkehrendes braves Heer.

Bad Ems, den 18. November 1918

Der Bürgermeister.
Dr. Schube t.

Bekanntmachung.

Alle Bewohner, die Stallungen und Scheunen besitzen, haben dieselben zur vorübergehenden Aufnahme von Pferden unentgeltlich dafür herzurichten und müssen jederzeit bereit sein, daß Pferde untergebracht werden können.

Bad Ems, den 19. November 1918.

Der Magistrat.

Kinder von der Straße.

Es wird die Beobachtung gemacht, daß Kinder die durchziehenden Truppen durch die Stadt begleiten und auf der Fahrbahn der Straßen herumlaufen. Damit ist für die Kinder eine große Gefahr verbunden. Die Eltern werden daher zur Vermeidung von Unglücksfällen dringend gebeten, die Kinder von der Straße fernzuhalten.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Der Magistrat.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, besonders für die vielen Kranzspenden sagen herzlichen Dank!

Geschwister Zimmerschied.

Bad Ems, den 18. November 1918

[1431]

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Entschlafenen, insbesondere dem evangl. Kirchenchor und für die vielen Blumenspenden sagen herzlichen Dank.

Familie Heinr. Tiefenbach Ww.

Bad Ems, den 18. November 1918.

[1432]

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das 3. Vierteljahr 1918 (Oktober, Dezember) und wenn der Steuerzettel nach dem 1. November zugestellt wurde, auch für das 1. und 2. Vierteljahr noch rückständig sind, werden hierdurch aufgefordert, den Rückstand bis zum 23. November 1918 einzuzahlen.

Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 25. November die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung.

Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen, daß der Betrag spätestens am 23. November bei der Kasse eingegangen ist. Stundungen oder Erlassgesuche sind bei den im Steuerzettel angegebenen Stellen anzubringen.

Diez, den 18. November 1918.

Die Stadtkasse.

Kreisarbeitsnachweis, Limburg

Walderdorfer Hof, Fernruf 107.

Weibliche Abteilung!

Es werden gesucht:

Alten- und Zweitmädchen, Haus-, Küchen- und Zimmermädchen, Köchinnen, Haushälterinnen, Stützen, Kinderfräulein, Monatsfrauen und Stundenmädchen, Mädchen auf Land für leichte Feldarbeiten, Näherinnen, Hülferinnen, Fabrikarbeiterinnen.

Es suchen Stellung:

1 Säuglingspflegerin, 1 älteres erstes Hausmädchen, 1 Ladenmädchen, mehrere Bürogehilfen.

Für Stellungsuchende ist die Vermittlung kostenlos.

Habe wieder meine Tätigkeit als

Zahntechniker

aufgenommen und bitte um Zusage.

Sprechstunden täglich.

V. Ehrenberg

Diez a. L., Rosenstraße.

Sprechzeit von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Sonntags bis 12 Uhr vormittags.

Behandlung sämtlicher Kassenmitglieder.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt mich hiermit allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gef. u. n. hat, heute mittag 1 Uhr meinen lieben, unvergesslichen Mann, meinen lieben Vater, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Karl Wilhelm Gebhard

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 66 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits zu nehmen.

In tiefem Schmerz

Frau Gebhard und Sohn
nebst Angehörigen.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Nov., nachmittags um 4 Uhr von Eisenboch 23 aus statt. [1434]

Evangelischer Männerverein Bad Ems.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des

Herrn Wilhelm Gebhard

findet statt am Mittwoch nachm. 4 Uhr vom Sterbehause aus. Um zahlreiche Beteiligung bitte! [1404]

Der Vorstand.

Männliche Arbeitskräfte

aller Art erhalten sofort geeignete Beschäftigung durch die unterzeichnete Vermittlungsstelle kostenlos nachgewiesen. Meldeformulare sind bei den Bürgermeisterämtern der angeschlossenen Kreise erhältlich.

Kreisarbeitsnachweis, Limburg (Bahn)

für die Kreise Limburg, Oberlahn, Oberwesterwald, Unterlahn, Unterwesterwald und Westerburg. [1436]

Holzschuhe

eingetroffen. [1441]
Richard Steuber, Ems.

Gut erhaltenes

Kinderspielzeug

zu verkaufen. [1439]
Frankenweg 1, Bad Ems.

Zu kaufen gesucht

mittleres, Dauerbrenner
Öfenfüßschacht (amerikanisch
System). Wo sagt die
Schäftsst. d. Stg. [1437]

Welcher Besitzer

verkauft seine Villa, Wohn-
schlafhaus, Hotel, Pension, Gast-
haus, auch mit Land, groß. Be-
sitzung für Heilmittel, industri-
betriebe u. f. w. an belieb. Stelle.
Angebot erwünscht an den Ver-
kauf der Verkaufs-Wart
Frankfurt a. M., Habsburger-
allee 28.

Selbständigen

Schmied

für Wagenbau, sowie
Schreiner und
Stellmacher

suchen
Theodor Dhl, Diez.

Zur Verpflegung der durch-
ziehenden Truppen

einige Hilfskräfte

gesucht. Man wolle sich melden
Promenaden-Hotel,
Bad Ems. [143]

Erfahrenes, lautes

Mädchen

für halben Tag möglichst sofort
gesucht. Hausmann Diez,
Diez, Alter Markt 8 II.

Kleines

Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Ein-
tritt sofort. [1429]
Zigaretten-Schäfer, Ems.

Wolfs-Hund

zugelassen. Innerhalb 3
Tagen abzuholen, andernfalls
Eigentum. [1436]

Gottfried Schwanf,

Arenbergerstr. 13, Ems.

Verloren

Geldbörse mit größerem
Betrag, auf dem Wege vom
Rathaus bis zur kath. Kirche
am 17. d. v. armen Fräulein.
Gegen Belohnung abzugeben
in der Geschäftsst. d. Stg.

Krieger Verein

„Germania“

Bad Ems.

Zur Teilnahme an der Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden, des Herrn

Wilhelm Gebhard

versammelt sich der Verein Mit-
woch, 20. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr
im Vereinslokal Hotel Schönbühl.
Bollwühliges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Ein hochträchtiges Rind

das 2. mal kalbend, zu ver-
kaufen, ebenso 1 hochträchtiges
Fahrrad

das 2. mal kalbend, zu ver-
kaufen. Beide Simmentaler
Rasse. Näheres Geschäfts-
stelle der Emser Stg.

Eine zweijährige, hornlose
Ziege z. verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle. [1435]

Kirchliche Nachrichten

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Mittwoch, 20. November.

Abg. und Betag.

Wortrede.

Vorm. 10 Uhr: Herr Pastor

Pöppelmann.

Mitwirkung des Kirchenchors.

Lieder: 167, 170 B. 4.

Kaiser Wilhelm-Lied:

Herr Hr. Ems.

6 Uhr Kriegsanacht in der Kirche

(nicht im Gemeindefest).

Herr Pastor Pöppelmann.

Text: Jer. 1, 18—21.

Lieder: 483, 148 B. 5. 487.

Tausenau.

Evangelische Kirche.

Mittwoch, 20. November.

Abg. und Betag.

10 Uhr vorm.: Hr. Pastor

Presenius.

2 Uhr nachm.: Hr. Hr. Pastor

Seine Kriegsbefehle.

Diez.

Evangelische Kirche.

Mittwoch, 20. Nov. Abg.

Vorm. 10 Uhr: Hr. Hr. Pastor

Abends 8 Uhr: Hr. Hr. Pastor

Kirchenversammlung für die

ev. Gemeinde in Baunatal (Ems-
nien).

Die nächste Nummer der

Zeitung erscheint Donnerstag

nachmittags.